

## Schwerin



Wir gratulieren

**Irene Herbers** (80)  
aus Leezen  
**Renate Lange** (75)  
aus Zapel  
**Wolfgang Möhring** (70)  
aus Mirow

IHRE LOKALREDAKTION

Leserforum

Nicht nur reden,  
endlich handelnzu Chaos an der Neumühler  
Grundschule

**Meines Wissens nach** hat die Anwohnerschaft der Neumühler Grundschule die Schulleitung mehrfach daraufhin gewiesen, dass Eltern ihre Schüler nicht direkt auf das Schulgelände und vor die Treppe der Privatschule fahren müssen und ich habe den Verantwortlichen Claus-Jürgen Jähnig mehrfach auf diese Umstände hingewiesen, die Stadt informiert, über Unfälle und gestürzte Kinder auf ihren Fahrrädern im Zusammenhang mit Privatautos der Eltern im Schutzraum des Schulgeländes hingewiesen. Außer „mildem Lächeln“ in E-Mails gab es keine Reaktion. Die Situation ist aber sehr gefährlich und die 60 Parkplätze in der näheren Umgebung werden kaum genutzt. Schülerlotsen gibt es nicht. Wie wäre es, wenn hier mal konkret Verantwortung übernommen würde, anstatt überall zu reden und zu unterlassen?

Andreas Kartzke-Peters

Lübecker:  
Erst mal  
freie Fahrt

**PAULSSTADT** Freie Fahrt heißt es nun wieder in der Lübecker Straße, Ecke Severinstraße. Denn die Sperrung, die gut zwei Monate Umwege für Autofahrer bedeutet hatte, ist aufgehoben. Trink- und Abwasserleitungen wurden verlegt sowie ein Staukanal eingebaut. Die Straße wurde aber nur provisorisch versiegelt. „Die Bautätigkeiten für die Straßenoberfläche werden im Frühjahr wieder aufgenommen. Wir ersparen den Anwohnern damit eine Winterbaustelle vor ihrer Tür“, erläutert Werkleiter Lutz Nieke von der Schweriner Abwasserentsorgung.

sala

FOTO: LANGEMEYER

## Stadtkarte rettet Wald in Papua

Achte Auflage des Cityplans erscheint mit vielen neuen Straßennamen, dafür aber ohne Plastikumschlag und mit kleinerem Beiheft

Von Maren Ramünke-Hoefler

**SCHWERIN** Das Neubaugebiet in Wickendorf ist zwar noch nicht drauf – der Entwurf des B-Plan für die rund 140 Grundstücke im Westen des Ortsteils wird jetzt erst ausgelegt. Aber die Straßennamen in den Waisengärten, die neue Bebauung am Ellerried, weitere Wohnareale in Friedrichsthal und am alten Internatskomplex Lankow, die sind abgebildet auf der Amtlichen Stadtkarte Schwerins, die zum Jahresende erscheint. Alle vier Jahre wird sie herausgegeben. Auch das etwas unhandliche Format ist geblieben. Viel zu groß für die Jackentasche, eher ein Kandidat für die große Handtasche, den Rucksack, für Zuhause oder fürs Auto.

Um die Straßennamen, touristische Kontaktadressen von Theater oder Museum, statistische Angaben, einen Fahrradtourenkarte, Parkplatz-Übersicht und den Innenstadt-Plan zu finden, muss man die Karte komplett entfalten und umdrehen. Früher waren diese Informationen zum Teil im Beiheft enthalten, das wurde jetzt verschlankt und enthält nur noch die Chronik und einen bebilderten Stadtrundgang. „Die gedruckte Karte ist inzwischen ein Nischenprodukt“, sagt Ulrich Frisch, Fachdienstleiter Vermessung und Geoinformation. „Wer heute eine Straße sucht, der greift eher zum Handy oder zum Tablet. Das hat ja eigentlich jeder immer dabei.“ Und genau deshalb set-



Die neuen Straßen in den Waisengärten sind im aktuellen Plan verzeichnet.

FOTO: BERT

ze die Stadt immer stärker auf ihre digitale Stadtplan-Variante. „Die wird quasi täglich aktualisiert“, sagt Frisch. Von der Amtlichen Stadtkarte wurden jetzt erstmal nur 1000 Stück gedruckt statt wie bisher 4000. „Weil wir den Druck hier im Haus aber digital vorbereiten können,

ist es einfach, mehr Exemplare nachzuproduzieren, wenn die ersten 1000 zur Neige gehen“, so Frisch. Gedruckt wurde der Plan übrigens in Ludwigsburg in Baden-Württemberg – und zwar klimaneutral. Genau das ist das eigentlich Besondere an der inzwischen 8. Schweriner Stadtkarte, die in den vergangenen Jahren beispielsweise den Weg zum Welterbe oder die Bundesgartenschau auf ihrem Deckblatt beworben hat. Diesmal geht es also um Klimaschutz. „Sämtliche Kohlendioxid-Emissionen wurden durch den Kauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten neutralisiert“, so Frisch. „Mit dem Druck der Karte und des Beiheftes wird ein Waldschutzprogramm in Papua-Neuguinea unterstützt.“ Entsprech-

chend umweltbewusst fehlt die aus den Vorjahren bekannte Plastikhülle.

Zeitgleich mit der kleinen Stadtkarte erscheint der neue Aushangplan, der beispielsweise in den öffentlich platzierten Werbevitrinen und -säulen zu sehen ist. „Auch die Aushangpläne wurden klimaneutral gedruckt“, sagt Dorit Ode vom Geodatenmanagement. „Damit wird ein Bergwaldprojekt in der Rhön unterstützt.“

Die 1,18 mal 1,74 Meter große Aushangkarte kann für zehn Euro und die Faltkarte mit Beiheft für fünf Euro im Bürgercenter und in ausgewählten Buchhandlungen gekauft werden. Online gibt es sie unter [www.geocms.com/geoshop-schwerin](http://www.geocms.com/geoshop-schwerin).

Eine Prothese  
für die Ewigkeit?

**FELDSTADT** Ein neues Hüft- oder Kniegelenk wird bei zunehmend jüngeren Patienten eingesetzt. Dies geschieht, da vordergründig der Erhalt der Lebensqualität der betroffenen Personen berücksichtigt wird und sich die Qualität der eingesetzten Implantate und die Operationstechniken verbessert haben. Dr. Bert Kühnemann, Leitender Oberarzt in der Klinik für Orthopädie der Helios Kliniken Schwerin, gibt in der letzten Patientenakademie des Jahres eine Übersicht, welche Erfahrungen es mit welchen Gelenkprothesen gibt und wann der Austausch einer solchen notwendig ist.

Die Veranstaltung findet am 5. Dezember um 18 Uhr im Ludwig-Bölkow-Haus der IHK statt. Diskussionen um den Austausch von Prothesen gab es in den letzten Jahren viele. „Lohnt sich der Austausch überhaupt noch“ war die provokante Hypothese.

Das sei aus medizinischer Sicht gar keine Frage, so Dr. Kühnemann. „Entscheidend ist, dass wir die Prothese empfehlen, wenn die Lebensqualität des Patienten stark leidet.“ Erst wenn die konservative Behandlung gemeinsam mit Schmerztherapie keine Linderung bringt, folgt die Operation. Die heutigen Prothesen halten durchschnittlich zwanzig Jahre. Bei steigender Lebenserwartung der Patienten stellt sich die Frage nach einem Austausch zwangsläufig öfter. „Eine Folge-Operation oder der komplette Austausch ist allerdings komplizierter als der erste Einsatz“, erklärt der Orthopäde. In der Patientenakademie erklärt Dr. Kühnemann, warum eine Prothese für die Ewigkeit Ansichtssache ist, wann ein Austausch erforderlich ist und welche Folgen ein Austausch haben kann. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Thomas Maync  
Geschäftsführer  
TUK – Tief- und Kulturbau GmbH

Foto: MOEGRAFIE, TUK

medienhausnord

## Zeitung in der Schule

An Zisch gefällt uns die kindgerechte Aufbereitung aktueller Themen, das Heranführen der Schüler an das Medium Zeitung – ob gedruckt oder digital. Zeitung soll Neugier wecken, Wissen erweitern und zum kritischen Hinterfragen ermuntern. Das Zisch-Projekt unterstützen wir, um Patenschaften bzw. eine Zusammenarbeit mit den Schulen aufzubauen und um die Schüler so für die Bauwirtschaft und uns als Unternehmen zu interessieren.

Die berufliche Orientierung junger Leute findet also auch bei der täglichen Lektüre der Tageszeitung statt. Dabei möchten wir zeigen, dass Bauen nicht immer nur was für Jungs ist, sondern auch für „toughe“ Mädels.

TUK – Tief- und Kulturbau GmbH ist Partner von Zisch – Zeitung in der Schule und trägt dazu bei, dass mehr als 7000 Schüler drei Monate lang jeden Morgen kostenlos die Tageszeitung lesen.

Zisch ist ein gemeinsames Projekt von:

SVZ Schweriner Volkszeitung

Zisch  
Zeitung in der Schule

tuk

ANZEIGE